

04. September 2021

Den Ausbau der Straßenbahn kann sich Langen nicht leisten

Gemäß der Ende Juni 2021 fertiggestellten Potentialanalyse könnte Langen grundsätzlich an die Straßenbahnverlängerung von Neu-Isenburg nach Dreieich angeschlossen werden. Um Fördermittel für den Ausbau der Straßenbahnverlängerung zu erhalten, dürfte diese nicht – wie geplant - in Langen am Wilhelm Leuschner Platz enden, sondern müsste bis zum Langener Bahnhof weitergeführt werden.

Entgegen der ursprünglichen Kostenschätzung von Euro 12 Mio. pro Kilometer Schienenstrecke gehen die Experten zwischenzeitlich von Euro 20 Mio. pro Kilometer aus. Damit verteuert sich der Bau der Verlängerung der Straßenbahn von Neu-Isenburg bis Langen von rund 91 Mio. auf über 160 Mio. Unter der Voraussetzung, dass dieser Streckenabschnitt mit 90% gefördert wird und die vier Kommunen (Frankfurt, Neu-Isenburg, Dreieich, Langen) den verbleibenden Betrag von Euro 16 Mio. zu gleichen Teilen tragen, entfallen auf die Stadt Langen Ausbaurkosten in Höhe von Euro 4 Mio. Darin nicht enthalten sind die Kosten für die Streckenführung in Langen bis zum Bahnhof. Ausgehend von den, von den Experten genannten, Erstellungskosten pro Schienenkilometer kostet die Verlängerung bis zum Langener Bahnhof zusätzlich zwischen Euro 50 Mio. und 80 Mio. Nach Berücksichtigung der Fördermittel in Höhe von 90% verbleibt für die Stadt Langen ein zu finanzierender Betrag von Euro 5 bis 8 Mio, der zusätzlich zu den Euro 4 Mio. für die Streckenführung bis Langen zu finanzieren wäre.

Die FWG-NEV sieht die Stadt Langen nicht in der Lage, die auf sie entfallenden Ausbaurkosten von rund Euro 9 bis 12 Mio. und die noch völlig unbekannten Betriebskosten zu tragen. Daher sollten auch keine weiteren Gelder für Machbarkeitsstudien oder andere Planungskosten ausgegeben werden. Die FWG-NEV lehnt daher den Antrag für eine Machbarkeitsstudie zum Streckenausbau der Straßenbahn von Neu-Isenburg nach Langen ab.

Darüber hinaus weist die FWG-NEV darauf hin, dass der Haushalt der Stadt Langen durch die bereits geplanten und beschlossenen Maßnahmen im öffentlichen Nahverkehr, wie Ausbau der S-Bahn zum Flughafen (RTW) und Betrieb des Hoppers, den ohnehin angespannten Haushalts der Stadt Langen erheblich belasten werden.
